

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 8 (1899)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Kleine Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ihm zu tragen seien, wenn der Entscheid zu seinen Ungunsten ausfällt. Dieses unbedingte Rekursrecht war infolge eines Beschlusses der grossen Expertenkommision in den Vorentwurf des Gesetzes aufgenommen worden. Aus der definitiven Vorlage des Departements an die Bundesversammlung ist es wieder verschwunden. Die heutige Vorlage kennt nur ein Rekursrecht gegen die Gutachten der Ortsexperten und Lebensmittelinspektoren, das angesichts der geringen Kompetenzen dieser Organe herzlich wenig zu bedeuten hat; sie räumt ferner der zuständigen Administrativbehörde (dem kantonalen Sanitätsrat oder Sanitätsdepartement) die Befugnis ein, von sich aus eine Oberexpertise anzurufen, falls der Befund des Kantonschmuckers bei ihr „Zweifel erregen“ sollte. Wenn überdies eventuell auf den Rekurs eines Beteiligten hin von der Behörde eine zweite Untersuchung veranlasst werden kann, so ist damit praktisch wenig oder nichts gewonnen, denn hier wie dort wird das grössere oder geringere Vertrauen, das die Behörde dem Gutachten des Chemikervertreters gegenüber, dafür entscheidend sein, ob eine Nachprüfung stattfinden wird oder nicht.

Wir hoffen zuversichtlich, dass die Räte in diesem durchaus vitalen Punkte auf die Auffassung der Expertenkommision zurückkommen und den Artikel betreffend Oberexpertisen so formulieren werden, dass über das unbedingte Rekursrecht der Beteiligten kein Zweifel bestehen kann.

Was die Rekursinstanz betrifft, so söhnen wir es am liebsten, wenn die technische Abteilung des eidgenössischen Gesundheitsamtes ein für allemal als solche bezeichnet würde. Zufolge der vom Gesetz ihm zugewiesenen Aufgaben („Sammlung und Sichtung der neuen Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen auf dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchungen, Nachprüfung derselben und Ergänzung durch eigene Arbeiten“) wäre dieses Institut zur Vornahme der Oberexpertisen, bei denen natürlich in gewissen Fällen auch berufliche Sachverständige zugezogen werden müssten, technisch unbedingt am besten qualifiziert. Durch diese Regelung würde auch dem Missstand vorgebeugt, dass ein Kantschmicker gegenüber seinen Kollegen als Oberinstanz angesehen werden müsste.

x.

Im Anschluss hieran bringen wir in Nachstehendem die wichtigsten der auf das Gesetz bezüglichen und gegenwärtig im Wurfe liegenden Vollziehungsverordnungen:

1. Die Art der Gewinnung, Herstellung, Aufbewahrung, Verpackung u. Bezeichnung von Lebensmitteln, welche zum Verkauf bestimmt sind;

2. die Einfuhr, Herstellung, Aufbewahrung, Verpackung und Kennzeichnung von Lebensmittelzutaten;

3. die Verwendung von Farbstoffen bei der Herstellung von zum Verkauf bestimmten Nahrungs- und Genussmitteln;

4. das Verkaufen und Feilhalten von Lebensmitteln und Lebensmittelzutaten;

5. das Schlächten, die Fleischschau und den Verkehr mit Fleisch und Fleischwaren;

6. die Einfuhr, die Herstellung, das Aufbewahren, das Feilhalten und den Verkauf von Gegenständen, welche zur Fälschung von Lebensmitteln bestimmt sind oder bestimmt sein können;

7. die Verwendung gewisser Stoffe und Farben zur Herstellung von Bekleidungsgegenständen, Spielwaren, Tapeten und sonstigen Gebrauchsgegenständen, sowie Gefässen, Apparaten und Utensilien, welche bei der Herstellung, Zubereitung oder dem Verkaufe von Lebensmitteln zur Anwendung kommen; ebenso den Verkauf oder die Verwendung derartiger, vorschriftenwidrig hergestellter Gegenstände;

8. die Konstruktion, Behandlung und Instandhaltung von Apparaten und Utensilien, welche bei der Herstellung, Zubereitung oder dem Verkaufe von Nahrungs- und Genussmitteln zur Anwendung gelangen;

9. diejenigen Anforderungen, welche an die zur Herstellung, Aufbewahrung und zum Verkauf von Lebensmitteln dienenden Lokalitäten zu stellen sind;

10. das Verkaufen und Feilhalten von Petroleum, Ligozin, Benzin und andern Beleuchtungs- und Verbrauchsartikeln des Haushalts.

Zum näheren Verständnis namentlich von Ziffer 4 und 8 ist vielleicht nicht überflüssig beizufügen, dass Vorschriften u. a. vorgesehen sind für den Verkehr mit:

a) Milch und Milchprodukten;  
b) Butter, Margarine, Speisefetten und Speiseölen;  
c) Mehl, Teigwaren und Brot;  
d) alkoholischen Getränken (Wein, Bier, Branntweinen und Likören; Bierpressionen und Bierausschank);

e) Honig und Konditoreienwaren, Kolonialwaren und Spezereien;

f) kohlensäurehaltigen Wassern und Limonaden;  
g) Obst, Gemüse, Schwämme, Obst- und Gemüsekonserven;

h) Geschirren, Geräten und anderen Gebrauchsgegenständen.<sup>u</sup>



Zürich. Fremdenfrequenz in den Gasthäusern Zürichs vom Januar 1899: 13214 Personen.

Bergen. Der Besitzer des Pommereck's Hotel Norge, Herr Georg Pommerenck, hat am 1. März auch das Grand Hotel in Stavanger übernommen.

In Davos ist Matthäus Vetsch gestorben, Besitzer des Hotels „Schweizerhaus“ in Süs, früher auch Besitzer des Hotels „Tobelmühle“ in Davos.

Gmunden. Das Hotel zum goldenen Schiff wurde von Herrn A. Deininger an die Herren K. & L. Bemmann aus Meran verkauft.

Interlaken. Das Hotel Schönfels in Oetegwyler bei Interlaken ist an Herrn Häusler-Wildi verkauft worden.

Montreux. Für das Narzissenfest schreibt das Festkomitee in Montreux die Lieferung von 300 Kostümstücken aus.

Neckarschaffhausen. In den nächsten Tagen tritt nach langer, langer Pause auf dem Neckar wieder der Personendampfer-Verkehr ins Leben.

Norddeutsche Lloyd. Die Reichspost-dampfer, von Australien kommend, sind in Kajütten voll besetzt.

Pilatusbahn. Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens beantragt für 1898 die Verteilung von 5 Prozent Dividende gegen 4 Prozent im Vorjahr.

Thun. Das Bad Schnittweger bei Thun ist mit 1. März pachtweise an Herrn A. C. Stettler vom „Bären“ in Oberdiessbach übergegangen.

Die längste Strasse der Welt hat unzweifelhaft New-York, denn der berühmte Broadway misst weniger als 16 englische Meilen oder 26 Kilometer.

Grindelwald. Laut „Bund“ hat ein dreigliedriges Konsortium das Hotel Viktorin hier um den Preis von Fr. 157'430 erworben und hat solches wieder zum Verkauf ausgeschrieben.

Liestal. Das Kurhaus „Bienenberg“ wurde an Baumeister Schär in Zürich für 228'000 Fr. verkauft, jedoch bleibt der Betrieb in den Händen des bisherigen Restaurateurs Herrn Kibiger-Brüderlin von Basel.

Strassburg. Das Hotel Pfeiffer geht am 1. April pachtweise an den langjährigen Oberkellner und Geschäftsführer Herrn Ernst über. Herr Pfeiffer zieht sich ins Privatleben zurück.

Vitznau-Rigi-Bahn. Dem Vernehmen nach wird der Verwaltungsrat dieses Unternehmens pro 1898 die Verteilung von 8 Prozent Dividende in Vorlage bringen wie im Vorjahr.

Basel. (Mitgeteilt vom öffentlichen Verkehrsamt). Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während der verlorenen Monats Februar in den Gasthäusern Basels 9078 Fremde abgestiegen (Februar 1898: 8470).

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrs- bureaus haben im Monat Februar 1899 in den stadtbernerischen Gasthäusern 8216 Personen genächtigt (1898: 8544). 1. November 1898 bis 28. Februar 1899: 36'941 (gleiche Periode 1897/98: 34'005).

Bingen. Das Hotel Bellevue, nun seit 39 Jahren im Besitz der Familie Brodt, ist am 1. März käuflich in den Besitz des Herrn Eduard Brodt übergegangen. Das Haus wird der Neuzzeit entsprechend umgebaut und renoviert.

Continental-Aktien-Gesellschaft (Württemberger Hof zu Nürnberg). Das erste Betriebsjahr, ein Monat umfassend, lieferte einen Ueberschuss von 39'189 Mark, der von der Generalversammlung zu Abschreibungen bestimmt wurde.

Lausanne. Sonc descendus dans les hôtels de premiers et de seconds rangs de Lausanne, du 17 au 21 octobre, Suisse. Allemagne: 71; France: 64; Angleterre: 39; Pays-Bas: 9; Russie: 8; Autriche: 6; Belgique: Italie: 7; Totale: 449.

Menaggio. L'hôtel Victoria, propriétaires MM. Giannella & Bullo, a été racheté le 1er mars. L'hôtel a été pourvu depuis l'année passée d'un ascenseur hydraulique et d'une double d' excellente eau pour l' exclusive propriété de l'hôtel.

Solothurn. Schlösschen Wartburg - Sihl bei Olten geht zu einer ursprünglichen Vertrag mit 1. April unbedingt in den Besitz der Bürgergemeinde Olten über. Die Wirtschaft verbleibt in den Händen der bisherigen Witwe Irml. Dida Kopp.

Basel. Die Verkehrsvereine des Kantons Bern haben beim Grossen Rat um einen Staatsbeitrag von 30'000 Fr. für Propagandazwecke beantragt. Die Staatswirtschaftskommission beantragt nunmehr in Übereinstimmung mit der Regierung, diesem Gesuch keine Folge zu geben.

Leipzig. Das Hotel de Pologne wird nebst den anschliessenden Feststößen vom kommenden 1. August ab von Herrn Wilhelm Hupka in Bewirtschaftung genommen. Herr Hupka führt nun schon 15 Jahre den Betrieb des Hotel Stadt Dresden in Leipzig, worum auch vorläufig keine Änderung eintritt.

Wagon-lits sind nun auch den Schnellzügen Lyon-Basel (ab Lyon 6 Uhr 42 Minuten abends, Ankunft in Basel 7 Uhr 46 Minuten morgens) und Basel-Lyon (ab Basel 11 Uhr 20 Minuten abends, Ankunft in Lyon 10 Uhr 26 Minuten vormittags) beigegeben.

In St. Meinrad, Indiana, starb, wie die „Amerikanische Schweizerzeitung“ schreibt, am 1. Februar der wohlbekannte Hotelier Peter Zarn, im Jahre 1834 in Ems (Graubünden) geboren. 1856 kam Zarn mit seinen Eltern nach den Ver. Staaten. Im Jahre 1868 zog er nach St. Meinrad, wo er das St. Josef-Hotel mit großem Erfolg betrieb.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 18. Febr. bis 24. Febr. 1899: Deutsche 802, Engländer 611, Schweizer 382, Holländer 159, Franzosen 108, Belger 51, Russen 176, Österreich 41, Amerikaner 20, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 33, Dänen, Schweden, Norwegen 45, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2931. Darunter waren 89 Passanten.

Glarus. Die Rechnung des Verkehrsverein pro 1898 ergab ein Defizit von 1500 Fr. und das Budget für 1899 sieht ein solches von Fr. 670 vor. Deshalb tritt aber eine Entmutigung nicht ein und wird mit vermehrten Kirchen für die gute Sache ins Feld gerückt. So soll eine dritte Auflage der bekannten Exkursionskarte in 2000 Exemplaren erstellt werden und auch das Fremdenblatt neuerscheinende.

Schnelle Reise. Der Schnelldampfer des „Nord-Lloyd“ in Bremen, „Kaiser Wilhelm der Große“, ist Dienstag in New-York eingetroffen. Er schlug bei einer Reise seines eigenen Rekord wiederum. Bei einer Distanz von 3148 Meilen stellt sich die Überfahrt auf 5 Tage 20 Stunden 55 Minuten, die durchschnittliche Geschwindigkeit auf 22,33 Meilen die Stunde.

Der Verein Schwarzwälder Gastwirte zählt gegenwärtig 235 Mitglieder. Im laufenden Jahre sollen für Insertions 2800 Mark aufgewendet werden, wobei 35 in- und ausländische Zeitungen und Zeitschriften in Betracht kommen. Die Herstellung der Fremden-Führer bzw. Mitgliederlisten in einer Auflage von 5000 Stück ist in Auftrag gegeben. Als Ort der nächsten Hauptversammlung ist Todtnau bestimmt.

Sommerfahrtplan. Eine merkwürdige Neuung soll mit den neuen Fahrplänen der Nordostbahn eingetragen. Die beiden Schnellzüge Zürich-Basel vice versa sollen zweimal anhalten, dagegen werden die Schnellzüge, welche die gleichen Strecken beschwagen, sich die Bahnen gegenüber einer solch unbegreiflichen, als Chikan empfundne Neuerung, Hoffentlich genehmigt das Eisenbahndepartement solche Absonderheiten eines Fahrplans gar nicht.

Suisse-Frétiling-Route. Der Kanton Bern meldet zum Bau dieses auf Fr. 3'000'000 sich befriedigende eine Aktienbeteiligung von 60 Prozent der Anlagekosten gewähren und somit die Lütschbergbahn die projektierte Verbindung Bern-Wallis-Simplonübergang, als erstes Triftwerk fordern. Vorst wird diese Linie Lokalbahn bleiben, immerhin darf sie aber auf einen rentablen Fremdenverkehr rechnen.

Lyon. Le Grand Hôtel Collet et Continental, se forme le 20 Mars de cette année. A la place de cet hôtel qui jouissait d'une réputation universelle la successeur de la Belle Jardinière, grande maison de modes et confections de Paris, s'y installer. Les établissements affirment et les perturbations ont forcé les propriétaires à vendre la partie abandonnée de l'hôtel à l'entrepreneur, les actionnaires ont décidé d'assembler une société, de vendre, si cela était possible, la partie de l'hôtel.

Vierwaldstätter See. Laut einer von schwäizerischen Post- und Eisenbahndepartement auf Ende 1898 herausgegebenen Statistik der Dampfschiffe und anderer mit Motoren versehenen Schiffe auf schweizerischen Gewässern hat der Vierwaldstätter See folgende Flottille: 17 Dampfschiffe, davon 8 Salons, 4 Halbsalons, 3 Eindécks und 2 Boote nach Art der Halbsalon — alle für den Personen- und Güterdienst — sodann 7 Schaluppen (Benzinmotoren), ausschliesslich für den Personentransport.

Vitznau. Am 8. da drohte dem Kurhaus auf Wissenplus grosse Gefahr. Auf jetzt noch nicht ganz abgeklärte Weise entstand in einem Zimmer des Hauses Feuer, das von einem Kurgast bald wahrgenommen wurde, der Lärm machte, und Herrn Eduard Brodt, dem Eigentümer, die Knechte, die nicht gar fern vom Hauses arbeiteten, herbeilief. Der Ruhige Energie der Herbegeleiteten ist es zu verdanken, dass das Feuer auf eine Zimmer lokalisiert werden konnte.

Aus St. Moritz wird dem „Bündner Tagblatt“ unter andern geschrieben: Die Saison hat bisher etwas spät angefangen. Zu Neujahr waren die Hotels noch nicht sehr gefüllt. Doch nach Mitte Januar und im Februar mag die Saison wohl jeden Hotelbetrieb befriedigt haben, denn die meisten Anstalten im Dorf waren gut besetzt. Eigentlichlich an der heurigen Saison war der grosse Wechsel. Noch in keinem Winter sei ein solches Kommen und Gehen der Fremden gesehen worden. Den Höhepunkt erreichte die Saison beim Wettschlitten am 21. Februar.

Französische Weinschindler du passage à Lausanne beglückten die Wirts wieder mit ihren preiswerten Weinen. „Le châcon“ und „Le châcon II“ lüzen zu 130 Fr. anstatt zu 160 Fr., pris à Bordeaux anbieten. Wenn man sich nach der Firma erkundigt, deren Vertreter der Schindler zu sein vorgibt, so erhält man die Nachricht, dass solche gar nicht existiere. Hüttet Euch also, schreibt die „Confidential“ und wir stimmen Ihr bei, vor diesen französischen Weinschindlern und kaufen bei Euren zuverlässigen und soliden Häusern im Lande.

Eisenbahnkonferenz. In einer in Rom stattgefundenen Konferenz von Vertretern des Gotthardbahn, der schweizerischen Postverwaltung, der Dampfschiffverwaltung des Lagoner Sees, sowie aller italienischen Bahnverwaltungen und Seeschiffahrtsanstalten, die an der Konferenz teilgenommen haben, ist ein gemeinsamer Vertrag festgesetzt, der 1. Juli in Kraft tritt. Nur ein Teil der Konferenz, der Korrespondenz mit dem Schnellzug aus Mailand-Venedig, wird durch die Korrespondenz mit dem Schnellzug nach Wien hergestellt ist. 2. Schnellzüge auf der adriatischen und der Mittelmeerbahn zur besseren Verbindung mit dem Engadin. 3. Neue Schnellzüge von Mailand nach dem Norden. 4. Neue Züge zu Sonn- und Festtagen mit Korrespondenz nach den Seen.

Belgien. En présence de l'extension considérable et de plus en plus rapide du commerce entre la Belgique et l'Allemagne, a été demandé au Comité des Entreprises belges de appeler la Commission de l'Administration des Chemins de fer de l'Etat Belge à établir à l'étranger un certain nombre d'Agences commerciales chargées de développer les échanges et le trafic avec la Belgique et en transporant la Belgique. Une Agence de l'Espagne est établie à Barcelone et embrasse une vaste circonscription comprenant l'Italie, la Suisse et une partie de l'Alsace-Lorraine et de l'Est de la France. En vue de contrôler à l'avenir les échanges entre la Belgique et les pays au-delà, l'Agence fournit gratuitement au public, pour ces relations, toutes les indications concernant les prix de transport, droits de douane, itinéraires, lignes de navigation, frêts maritimes, etc.

+ John Cook, über dessen Austritt aus der Firma Thomas Cook & Son wir in letzter Nummer berichtet, ist an den Folgen einer Erkrankung, welche er sich auf der Reise des deutschen Kaisers nach Palästina zugezogen hatte, gestorben.

Wie uns nachträglich noch mitgeteilt wird, ist nur das egypische Geschäft in einer Aktiengesellschaft umgewandelt worden, wogegen das kontinentale und das britische Unternehmen, Th. Cook & Son vorbehält, da noch drei andere Co. beteiligt sind. Die grösste Leistung dieser Firma ist nicht etwa wie man anzunehmen geneigt ist, die Kaiserreise, sondern der Truppentransport zur Eroberung des Sudan. Ersterre diente über die Reise-Institut ist höchst wertvoll, das riesigste und profitabelste Unternehmen.

Luzern. In den letzten sechs Jahren hat sich die Zahl der Gasthäuser um fünf und die Zahl der Fremdenbetten um 200 erhöht. Das ergibt einen Zuwachs von 23 Prozent oder 3 bis 5 Prozent pro Jahr. Die Verkehrscommission bemerkt zu dieser Vermehrung, sie stehe im Einklang mit der übrigen Zunahme des Reiseverkehrs. Zugleich arbeiten die Hotels länger als früher, während des Frühlings und Herbstes. „Die durch den Bau von vier neuen Gasthäusern beim Bahnhof bevorstehende Vermehrung um 400 Betten innerhalb der nächsten zwei Jahre“, führt der Bericht der Verkehrscommission fort, „entspricht der Entwicklung der Reiseverkehrsbedürfnisse.“ Die Verkehrscommission bemerkt zu dieser Vermehrung, wenn dieselben auch in der Hochsaison genügend Komfort und Ellbogenraum finden. „Das „family-house“ des Hotel National wird die Vermeidung der Fremdenbetten wohl auf 700 stellen. Hoffen wir, dass das zitierte Prognostiken der Verkehrscommission eintreffen werde, bemerkt die N. Z. Z.“

Strassburg. Das Hotel Monopol, das Herr E. Alb. Renseler im November 1897 eröffnete und seitdem als Pächter bewirtschaftete, ist an einen elsässischen Herrn M. M. Mörder übergeben und wird voraussichtlich unter seinem Namen weitergeführt. Der Pächter, der seine Mietfrist von ihm angestrichen und wird, wodurch er gegen die Mietfrist verstoßen, nicht erlaubt, eine Einigung mit dem Pächter einzulegen, was der Besitzer sich nicht einlassen, weshalb der Pächter klagen würde. Zwei Sachverständige erklären den beanspruchten Schadensatz für begreiflich. Nachdem das Hotel nun verkauft wurde, hat der Pächter sich zum Vergleich bereit erklärt, worauf vor dem Landgerichte die Entschädigungssumme zur Höhe von 3400 Mark nebst Zinsen von Tagen der Klage ab bis zur Räumung des Hotels festgesetzt worden ist.



An Mehrere. Wenn das betr. Blatt Postkarten folgenden Inhalts verschickt:

„Wir erlauben uns, Ihnen anzuseuen, dass wir so freie sein werden, Ihre werte Adresse in das Hotelverzeichnis unseres Blattes aufzunehmen und zwar während der Saison von April bis Oktober. Wir nehmen an, dass Sie hiermit einverstanden sind, indem uns bereits viele Hotelbesitzer im Januar den Auftrag erteilen; den Betrag von Fr. 5 hiefür werden wir uns gestatten per Nachnahme zu erheben“, so erscheint um gerade der dritte Ton, in welcher die Mietfrist abgelaufen ist. Ganz zu schweigen, dass diese Hoteller nichts dagegen lassen. Wir verzichten daher auf eine Namennennung des betr. Blattes, weil darüber Zeitungen sich etwas darauf zu gut thun, oft genannt zu werden, gleichviel in welchem Sinne.

## Theater.

Repertoire vom 12. bis 19. März 1899.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Théâtre de Genève. Dimanche matinée:

*Les 28 jours de Clariette, opérette. Dimanche soir: La Grâce de Dieu, drame. La Cour des Bossus, opérette. Lundi: Guillaume Tell, grand opéra. Mardi: Mignon, opéra comique. Mercredi: Bourbourose, comédie. La Poupe, opéra comique. Jeudi: Carmen, opéra comique.*

Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.

Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Sonntag: Faust (Oper). Montag: Boccaccio. Mittwoch: Meistersinger. Freitag: Der Wildschütz. Samstag: Mauerblümchen. Sonntag: Meistersinger.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: Cyrano von Bergerac. Sonntag 8 Uhr: Der Obersteiger. Montag 7 Uhr: Tristan und Isolde. Mittwoch 7<sup>1/2</sup> Uhr: Magdalena von Syloud. Donnerstag 7<sup>1/2</sup> Uhr: Die schöne Helena. Freitag 7 Uhr: Tristan und Isolde. Samstag 7<sup>1/2</sup> Uhr: Das Küchlein von Heilbronn. Sonntag 3<sup>1/2</sup> Uhr: Im weissen Rössel. Sonntag 7<sup>1/2</sup> Uhr: Robert und Bertram.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hötel-Revue“.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

**Seid. Bastrobe** Fr. 16.50

bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe — Tussors und Shantungs

**J. F. Zickwolff**

Basel, Steinenbachgässlein 28  
Telephon 2118.  
Telegramm-Adresse:  
Zickwolff Basel.

Garantiert reingehaltene  
Preislisten und Proben auf  
Verlangen.

Rhein-, Nahe- u. Moselweine